

Nibiru, Exodus, Trübsalzeit und Entrückung – Gibt es da eine Verbindung? - Teil 12

Als Basis diene hier das Buch „Welten im Zusammenstoß“ von Immanuel Velikovsky

Nibiru zur Zeit des Exodus

Posaunenähnliche Klänge

Erdbeben sind oft von einem dumpfen Grollen begleitet, das aus den Eingeweiden der Erde kommt. Diese Erscheinung war den alten Geographen wohl bekannt. Plinius schrieb:

„Erdbeben werden von einem schrecklichen Geräusch angekündigt oder begleitet.“

Den Untergrund tragende Gewölbe geben nach, und es scheint, als ob die Erde einen tiefen Seufzer täte. Dieses Geräusch wurde den Göttern zugeschrieben und „Theophanie“ - ein Sichkundtun Gottes – genannt.

Auch Vulkanausbrüche werden von lauten Geräuschen begleitet. Das Getöse, das der Krakatoa zwischen Sumatra und Java während des Ausbruches von 1883 hervorbrachte, war so gewaltig, dass es noch 5 000 Kilometer entfernt, in Japan, zu vernehmen war, die größte vom Schall zurückgelegte Entfernung, die in neuerer Zeit bekannt geworden ist.

Als in den Tagen des Auszugs aus Ägypten die Erde wankte und schwankte, ALLE Vulkane Lava spien und ALLE Kontinente bebten, ächzte die Erde

beinahe unablässig. Während einer der ersten Phasen der Katastrophe vernahm Moses nach der hebräischen Überlieferung in der Stille der Wüste einen Laut, und ...

2.Mose Kapitel 3, Vers 14

Gott sprach zu Mose: »ICH BIN, der ICH BIN!« Und Er sprach: „So sollst du zu den Kindern Israels sagen: »ICH BIN«, der hat mich zu euch gesandt.“

2.Mose Kapitel 20, Vers 1

Und Gott redete alle diese Worte und sprach: 2„ICH BIN der HERR, dein Gott, der ICH dich aus dem Land Ägypten, aus dem Haus der Knechtschaft, herausgeführt habe.“

2.Mose Kapitel 19, Verse 18-19

18Aber der ganze Berg Sinai rauchte, weil der HERR im Feuer auf ihn herabstieg. Und sein Rauch stieg auf wie der Rauch eines Schmelzofens, und der ganze Berg erbebte heftig.

19Und der Hörnerschall wurde immer stärker. Mose redete, und Gott antwortete ihm mit lauter Stimme.

Der ganze Berg bebte, und der Posaune Ton wurde immer stärker.

2.Mose Kapitel 20, Vers 18

Und das ganze Volk nahm das Donnern und die Flammen wahr und den Schall der Posaune und den rauchenden Berg. Als nun das Volk dies wahrnahm, zitterte es und stand von ferne.

Es ertönten 10 lang gezogene Posaunen ähnliche Klänge.

Die Wochen davor hatte sich Folgendes ereignet:

- Der Untergrund der Erde war aus dem Gefüge gebracht.
- Die Erdbahn hatte sich verändert.
- Die Himmelsrichtungen hatten sich verschoben.
- Die Ozeane waren über die Kontinente emporgehoben worden.
- Inseln waren überflutet worden.
- Flüsse hatten sich bergauf gewendet.
- Die Welt war von Lava überströmt.
- Meteoriten waren herabgestürzt.
- Gähnende Schlünde hatten sich aufgetan.
- Brennendes Naphtha war vom Himmel gefallen.
- Sämtliche Vulkane waren ausgebrochen.
- Der Erdboden hatte gebebt.
- Die Welt war eingehüllt in eine von Dampf und Rauch erfüllte Atmosphäre

Das Bersten von Gesteinsschichten und das Auftürmen von Bergen, das Rollen des Erdbebens und das Brüllen der Vulkane mischte sich zu furchtbarem Getöse. Es war eine Stimme, die nicht nur in der Wüste Sinai zu hören war. Die ganze Welt muss sie vernommen haben.

In der jüdischen Überlieferung *Midraschim* lesen wir:

„Himmel und Erde hallten wider. Berge und Hügel wurden versetzt.

Im *Gilgamesch-Epos* heißt es darüber:

„Es rief der Himmel, Antwort brüllte die Erde.“

Hesiod schrieb:

„Die gewaltige Erde ächzte. Schrecklich hallte die Erde wider und der weite Himmel darüber.“

Die gegenseitige Annäherung zweier geladener Himmelskugeln können ebenfalls trompetenähnliche Töne hervorbringen, die sich mit zunehmender oder abnehmender Entfernung verändern.

Offenbar war es diese Erscheinung, welche Pseudo-Philo als „Trompetenbezeugung zwischen den Sternen und ihrem HERRN“ bezeichnete.

Hier sind wir dem Ursprung der pythagoräischen Vorstellung von der „Sphärenmusik“ und dem Gedanken, dass die Sterne Musik machen, auf der Spur. Bei den Babyloniern hießen die Sphären der Planeten „Stimmen“, und man glaubte, dass sie Musik hervorbrächten.

Nach den jüdischen Schriften der *Midrashim* hatte die Trompete, die am Berg Sinai ertönte, 7 verschiedene Tonhöhen (Töne), und das rabbinische Schrifttum spricht von der „himmlischen Musik“, die bei der Verkündung zu vernehmen war.

„Bei dem ersten Ton kamen Himmel und Erde in Bewegung, die Flüsse und Meere wandten sich zur Flucht, Berge und Hügel wurden in ihren Fugen gelockert.“

Homer schildert ein ähnliches Vorkommen mit folgenden Worten:

„Es krachte der Erdkreis, hallend dröhnten die Weiten des Himmels.“

In der *Voluskpa* heißt es:

„Das Weltall brennt beim Rufe des Hornes.“

Nach der hebräischen Überlieferung vernahmen ALLE Völker das Dröhnen, das die Gesetzesverkündung begleitete. Es scheint, dass am Berg Sinai der Ton, der „lang erscholl“, **10 Mal** anhob. In diesem Dröhnen vernahmen die Kinder Israel die **10 Gebote**.

Im *Babylonischen Talmud* steht geschrieben:

„Diese Worte (die 10 Gebote) wurden nicht allein von Israel vernommen, sondern von den Bewohnern der GANZEN Erde. Die göttliche Stimme teilte sich in die 70 Sprachen der Menschheit, auf dass ALLE sie verstünden. Beinahe entwichen den Heiden ihre Seelen, als sie die Stimme vernahmen.“

Das *Papyrus Ipuwer* nennt diese Zeit „Jahre des Lärms“ und berichtet:

„Der von der ächzenden Erde erzeugte Lärm hielt an, wurde aber in dem Maße schwächer, wie sich die verlagerten unterirdischen Schichten wieder zurechtrückten: Noch jahrelang erschütterten unaufhörlich Erdbeben den Boden. Der Lärm nimmt kein Ende. Oh, würde doch die Erde ablassen von Lärm und kein Tumult (Getöse) mehr sein.“

Das Geräusch hatte wahrscheinlich **überall auf der Welt denselben Ton**, da es aus dem tiefsten Erdinnern kam, dessen Schichten bei der jähen Störung der Bahnbewegung und der Achsenlage auf der **GESAMTEN Erde**

verschoben wurden.

Der große Gesetzgeber Chinas, in dessen Regierungszeit eine furchtbare Katastrophe die Natur in Unordnung und Verwirrung stürzte, trug den Namen Yahu. Im Vorwort des dem Konfuzius zugeschriebenen *Shu-King* steht geschrieben:

Gehen wir der alten Geschichte nach, so finden wir, dass der Kaiser Yahu den Namen Fang-heum trug. Yahu war ein Beiname, den man ihm in der auf die Flut folgenden Zeit gegeben hatte, offenbar im Anklang an die ächzenden Laute der Erde.“

Dasselbe Geräusch war in diesen Jahren auch auf der westlichen Halbkugel zu hören oder wo sonst immer die Vorfahren der Indianer damals lebten.

Diese erzählen, dass einstmals, als das Himmelsgewölbe sehr niedrig über der Erde hing, die ganze Menschheit den Himmel allmählich anhob, indem sie immer wieder den um die ganze Welt hallenden Ruf „Yahu“ ausstieß.

In Indonesien wird ein Eid von einer Anrufung der Gestirne begleitet. Ein Pfeil wird gen Himmel geschossen, „während alle Anwesenden in den Ruf 'ju ju huwe' ausbrechen. Interessant ist dabei anzumerken, dass der Name Jahwe ebenfalls in den kürzeren Formen „Jahu“ und „Jo“ als der Name der Gottheit in der Bibel erhalten ist.

Nihongi, eine japanische Chronik der uralten Zeit, beginnt mit einem Hinweis auf die Zeit

„dazumal Himmel und Erde noch nicht getrennt, In und Yo noch nicht geteilt waren.“

„Yo“ ist die Erde und „In“ der Himmel. Die Zeit, als der Himmel die Erde berührte, ist die Zeit, als die schwersten Staub und Dampf erfüllten Wolken des Kometen die Erdkugel umhüllten und dicht über den Bergen lagerten.

In diesem Zusammenhang möchte ich Euch an den von mir übersetzten Artikel von Pastor Riley vom 22. März 2011 erinnern. Hier ist er zu finden:

<http://endzeit-reporter.org/2011/09/12/das-geheimnis-um-elenin-teil-30/>

Darüber hinaus gibt es noch folgende aktuellen Ereignisse im Zusammenhang mit dem „Geräusch“:

Video vom 14. April 2012 – Seltsame Geräusche und Offenbarung

<http://www.youtube.com/watch?v=sgkltRC8fGE>

Dasselbe Geräusch wurde zu unterschiedlichen Zeiten an verschiedenen Orten auf der Erde gehört und zwar in

- Long Island/New York – 18. Januar 2012
- Conklin/Kanada
- Budapest/Ungarn
- Acosta/Costa Rica
- Montral/Kanada
- Polen
- Edmonton/Kanada
- Florida/USA
- Sao Paulo/Brasilien
- Belgien
- nochmals in Florida/USA, wobei der Boden und das ganze Haus erschüttert wurden

- Ontario/Kanada
- Tabate/Brasilien
- Russland
- Philadelphia/USA
- Torredale/USA

8.Februar 2012 – Seltsame Geräusche in Deutschland im August 2011

<http://www.youtube.com/watch?v=0HkaCOtu39g&feature=related>

29.Januar 2012 – Seltsame Geräusche weltweit

<http://www.youtube.com/watch?v=GEWTrYB-ERA&feature=related>

24.März 2012 – Seltsame Geräusche erklärt

<http://www.youtube.com/watch?v=qAU7d7Mjqqs&feature=related>

Diese Geräusche waren Anfang 2012 auch in Chicago zu hören, ebenso in Mexiko und im Januar 2012 in Belgien. Der islamische Produzent des Videos schreibt es den Dschinn/Dämonen/Aliens zu und kommentiert:

Wir haben diese Geräusche überall gehört. In dem Film „War of Worlds“ (Krieg der Welten) aus dem Jahr 2005 versuchen Aliens alle Menschen auf der Erde zu vernichten. Sie verstecken riesige Raumschiffe unter der Erde. Sie kommen unter unseren Füßen hervor. Sie machen dabei dieselben Geräusche, die jetzt überall weltweit zu hören sind. Es ist wie ein Start-Signal für die Aliens.

Der Produzent berichtet, dass er dieses Geräusch selbst zwei Mal bei sich zu Hause in der Schweiz gehört hat. Die ganze Nachbarschaft war um 6.30 h in der Frühe von diesem gewaltigen Geräusch geweckt worden. Es hielt etwa 10 Minuten an. Um 15.00 h war es dann noch einmal zu hören, aber nicht mehr so laut.

Der Produzent dieses Videos meint, dass es sich dabei um nichts Menschliches handeln könne; vielmehr käme dieses Geräusch vom Weltall und würde an die Klänge der apokalyptischen Posaunen erinnern, was das Zeichen für den Aufbruch von etwas Gewaltigem sei.

Video vom 24. Januar 2012 – Was nach dem Sound kommt

http://www.youtube.com/watch?v=_p_KWcRcrw0&feature=related

Dieser andere Produzent geht sogar noch einen Schritt weiter und zeigt uns, was nach diesem „Geräusch“ kommt. Er meint, es käme vom Himmel und seine eine große Täuschung. Die Technik sei in Wahrheit 40-80 Jahre weiter fortgeschritten als man offiziell zugibt. Als nächste Täuschung würden die Hologramme (3-D-Bilder) am Himmel erscheinen. Die Darbietung, die er dann zeigt, war eine Live-Show.

Teil 2

<http://www.youtube.com/watch?v=QZ1OWM07Nhc&feature=channel&list=UL>

Meine persönliche Meinung dazu:

So wie die Magier des Pharao nichts gegen die Plagen des Gottes Israel unternehmen konnten, so wird Satan mit seinen Dämonen trotz all seinem technischen Schnickschnack, zu dem er die Menschen inspiriert, nichts gegen die Zorngerichte aus dem Buch der Offenbarung ausrichten können. Satan wird dem Feuersee NICHT entrinnen können, egal was er sich alles einfallen lässt, um die Menschen zu täuschen.

Das folgende Video vom 14.August 2012 zeigt eine „zweite Sonne“ (der rote Ball darüber stammt von der Kamera). Danach sieht man die riesigen Senklöcher, die sich überall auf der Welt auftun, wie z. B. in

- Russland
- Schweden
- Guatemala
- Louisiana/USA
- Kanada

Wird die Erde da von der Erdanziehungskraft weggezogen?

Die Elite weiß über das Kommen Nibirus Bescheid. Britney Spears singt in ihrem neues Musik-Video :

„Er wird wie eine zweite Sonne am Himmel erscheinen. Die Menschheit wird eine weitere Sonne am Firmament sehen. Schau dir das Sonnenlicht an! Die Welt endet!“

Und CNN berichtet offiziell über Nibiru.

http://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=ulus_-L2oBg

ACHTUNG:

Schaut Euch die jüngsten Berichte an, aber ACHTUNG, nichts für schwache Nerven ...

NIBIRU-SIGNALE – Was im Juni 2012 geschah

http://www.youtube.com/watch?v=TfW-xWWNRTg&feature=player_embedded

Das Wetter ist völlig aus dem Gleichgewicht geraten, und die Tiere und Insekten verhalten sich auf dem Planeten Erde wie jene zur Zeit der biblischen Plagen beim Exodus. Fast täglich wird in den Nachrichten von aus der Kontrolle geratenem Wetter, anderen Naturkatastrophen und Insektenschwärmen, die Krankheiten hervorrufen, berichtet.

Bitte schaut Euch das Video nur dann an, wenn Ihr Euch nicht vor apokalyptischen Ereignissen fürchtet. Wenn Ihr Euch das anschaut und immer noch glaubt, dass wir nicht in den prophezeiten „letzten Tagen“ leben, dann ist Euch auch nicht mehr zu helfen. Die Annäherung von Nibiru oder des Planeten X (oder möglicherweise des Sterns „Wermut“) an die Erde zwischen August und Dezember 2012 wird noch mehr katastrophale Wetteranomalien und

dauerhafte Erdveränderungen mit sich bringen. Wir nähern uns der umwälzenden Polverschiebung. Wir sind eigentlich schon mittendrin, aber nun nähern wir uns den Ereignissen, die die Welt, in der wir leben, für immer verändern werden.

Nibiru hat zur Zeit des Exodus vor etwa 3 600 Jahren dieselben Naturphänomene hervorgerufen.

Video vom 16.August 2012 – Was in den letzten 14 Tagen geschah

http://www.youtube.com/watch?v=rDclnLbAoiA&feature=player_embedded

Text zum nächsten Video

Während ich diesen Text schreiben, werden gerade die Waldbrände im CNN-Fernsehsender gezeigt, wie sie den Westen der USA verheeren. Überall auf der Welt tun sich Senklöcher auf. Taifuns und andere gewaltige Stürme dezimieren die Weltbevölkerung. Gerüchte über Mega-Erdbeben kursieren überall im Internet, da Seismologen und Weltuntergangsprediger ein „Riesen-Erdbeben“ für Kalifornien und andere Gebiete des Globus

vorhergesagt haben. Massive Tsunamis werden folgen. Die Dürre vernichtet die Ernten auf der ganzen Welt, und die Lebensmittelpreise werden bald raketenartig steigen!

Die Welt um uns her befindet sich im Chaos, und das waren nur die ersten 2 Wochen vom August 2012! Es gibt über noch viel mehr Naturkatastrophen zu berichten, aber die Zeit wird knapp. Die ersten 14 Tage haben weltweit für viel Leid, Schmerz und Zerstörung gesorgt. Die Welt, wie wir sie kennen, ist dabei, sich dramatisch zu verändern.

Diejenigen, die mit militärischen Geheimdiensten in Verbindung stehen, berichten von großen Bewegungen militärischer Einrichtungen und Truppen in ganz Amerika.

Der Nibiru (zu Deutsch: „Zerstörer“), der in der Zeit zwischen dem 17. August und dem 23. September 2012 der Erde am nächsten kommt, wird mit Sicherheit noch mehr Desaster mit sich bringen. Die überall zu sehenden Senklöcher werden nur ein Vorspiel sein auf die kommende Erdachsenverschiebung. Man wird sich vorkommen wie in dem Film „2012“. Wir brauchen da aber nicht bis zum 21. Dezember 2012 (dem Ende des Maya-Kalenders) zu warten. Wir sehen es schon jetzt kommen.

Nun weiter mit den historischen Fakten ...

Der Kaiser Yahou

Die Geschichte des heutigen China enthält Berichte, wonach allein bei einer einzigen Überschwemmung des Gelben Flusses 1 Million Menschen ums Leben kamen. Auch Erdbeben sind in China häufig aufgetreten und verursachten große Verwüstungen. Im Jahr 1556 fielen einem solchen Naturereignis 830 000 Menschenleben und im Jahr 1662 sogar 3 Millionen zum Opfer.

Die Flut zur Zeit Yahous machte jahrelange Entwässerungsarbeiten notwendig. Die ganze Zeit über blieb der niedrigere Teil des Landes vom Wasser bedeckt.

Das *Shu-King* wird als das älteste Buch der chinesischen Chroniken bezeichnet, das aus dem Gedächtnis oder nach einer verborgenen Handschrift nach der Bücherverbrennung durch Tsin-Chi-Hoang neu geschrieben wurde. In seinem ältesten Teil, dem Gesetzeskanon Yaous (Yahous), steht geschrieben:

„Daraufhin befahl Yaou (Yahou) in ehrerbietiger Übereinstimmung mit dem Himmel, dem He und dem Ho, Bewegung und Erscheinen von Sonne, Mond und Tierkreisabschnitten zu berechnen und darzustellen und die Jahreszeiten dem Volke höflich bekannt zu machen.“

Die Notwendigkeit, bald nach der Flut die vier Himmelsrichtungen neu zu finden und die Bewegungen der Sonne und des Mondes neu zu ermitteln, die Tierkreiszeichen neu festzusetzen, den Kalender zu ordnen und die Bevölkerung Chinas über die Folge der Jahreszeiten zu unterrichten, ruft den Eindruck hervor, dass während der Katastrophe die Umlaufbahn der Erde und damit das Jahr, die Neigung der Erdachse und damit die Jahreszeiten sowie die Umlaufbahn des Mondes und dann der Monat sich geändert hatten.

Wir erfahren nicht, was diesen Weltumsturz verursachte, aber in den alten Annalen steht geschrieben, dass während der Regierungszeit Yahous „ein glänzender Stern aus dem Sternbild Yin auftauchte“.

Nach den alten tibetanischen Überlieferungen wurde auch das Hochland von Tibet in einer großen Weltkatastrophe überflutet. Die Überlieferungen der Tibetaner sprechen auch von schrecklichen Kometen, die großen Aufruhr hervorriefen.

Wenn wir zusammenfassen, was über die Zeit Yahous gesagt ist, so ergibt sich folgendes Bild:

- Die Sonne ging mehrere Tage lang nicht unter.
- Die Wälder wurden in Brand gesetzt.
- Ungeziefer breitete sich aus.
- Eine hohe, „bis in den Himmel reichende“ Woge ergoss sich über das Land.
- Dieser Tsunami schwemmte Wassermassen über Bergesgipfel hinweg und füllte die Täler für viele Jahre.
- Yahou legte die vier Himmelsrichtungen neu fest.
- Es wurden Beobachtungen über die Dauer von Jahr und Monat und über die Reihenfolge der Jahreszeiten angestellt.

All diese Angaben decken sich mit den Überlieferungen des jüdischen Volkes über die mit dem Auszug aus Ägypten verbundenen Ereignisse:

- Die Sonne verschwand für einige Tage.
- Das Land war erfüllt von Getier.

- Riesenhafte, himmelhohe Flutwellen zerteilten das Meer.
- Die Welt stand in Flammen.

Wir werden noch sehen, dass auch die hebräischen Quellen erzählen, dass ein neuer Kalender aufgestellt wurde, der von den Tagen der Katastrophe ab rechnete und dass die Jahreszeiten und die vier Himmelsrichtungen nicht mehr die gleichen waren.

Gab es da eine Polverschiebung? Schauen wir mal ...

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)